

Pädagogische Konzeption

des DRK-Jugend- und Familienzentrums

New York

Wiegandweg, Gremmendorf



Inhaltsverzeichnis:

.....	1
Inhaltsverzeichnis:.....	2
Kurzporträt zum Träger	3
Ehrenamtliche Projekte und Hauptamtliche Geschäftsbereiche	4
Das Jugendrotkreuz (JRK)	5
Wettbewerbe im Jugendrotkreuz	5
Organigramm zum Fachbereich Kinder, Jugend und Familien.....	6
Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätze	7
Quartiersbezug	9
Das Betreuungsangebot der DRK-Kindertagesstätte im DRK-Jugend- und Familienzentrum New York	11
Öffnungszeiten der DRK-Kindertageseinrichtung im DRK-Jugend- und Familienzentrum New York	11
Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit	12
Partizipation, Regeln und Rolle des pädagogischen Personals	14
Unsere pädagogischen Ziele im Jugend- und Familienzentrum New York	15
Unsere Zielgruppe	15
Raumnutzung und Angebotszeiten des New York	15
Der Jugendbereich im New York	16
Die Angebotspalette im Jugendtreff	17
Vernetzungsangebote von Kita und Jugendtreff im Jugend- und Familienzentrum New York	19
Bereits bestehende Angebote und Projekte im Familienzentrum (Kita-Bereich).....	19
Der offene Treff für Kinder und Jugendliche.....	22
Mädchen und Jungen	22
Computer.....	23
Projekte und Kursangebote.....	24
Veranstaltungen	24
Bewegungsangebote	25
Beratungsangebote	25
Mentorenprogramm „Fit für den Job“	25
Berufsorientierung	26
Zusammenarbeit des Teams	27
Zusammenarbeit mit dem Träger und anderen Institutionen	28
Zusammenarbeit mit Fachdiensten.....	28

Haltung der pädagogischen Mitarbeiter*innen	28
Beratung	29
Atmosphäre	29
Interne DRK-Dienstleistungen	29
Qualitätsmanagement.....	30
Ein Haus für alle – das Jugend- und Familienzentrum New York	31
Synergien nutzen.....	32
Die Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Kinder- und Jugendzentrum	32
Die Kooperation zwischen Schule und dem Jugend- und Familienzentrum New York	33
Verbindungen schaffen im Stadtteil Gremmendorf.....	33
Produktiv zusammenarbeiten	33
Der stadtteilorientierte Ausblick	34

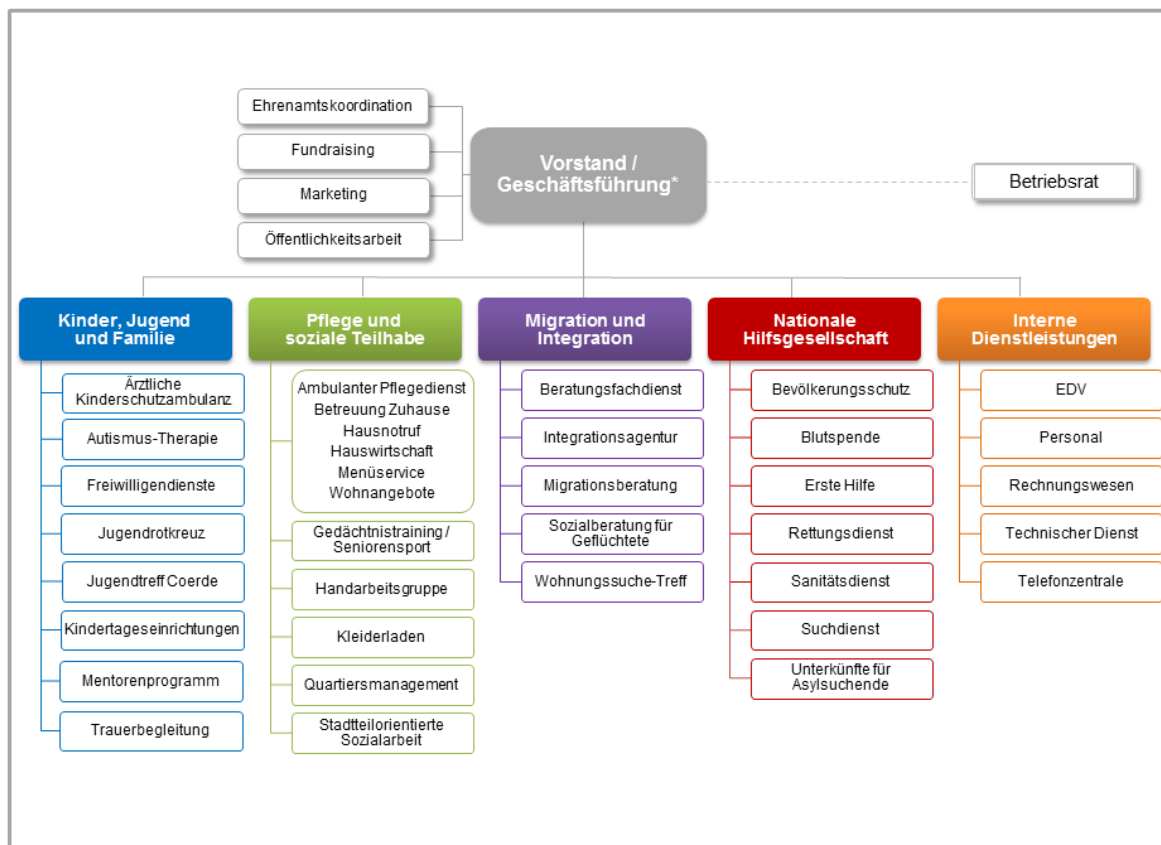
Kurzporträt zum Träger

Der DRK-Kreisverband Münster e.V. wurde 1907 gegründet. Er ist ein anerkannter Verband der freien Wohlfahrtspflege und Nationale Hilfsgesellschaft mit ca. 400 ehrenamtlichen Helfern und mehr als 320 hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Der DRK-Kreisverband untergliedert sich in drei nichtselbständige Ortsvereine (Hiltrup, Nienberge und Roxel-Albachten) sowie einige direkt dem Kreisverband zugeordnete Rotkreuzgemeinschaften.

Die "DRK Münster gemeinnützige Pflege und Service GmbH" und die "DRK Münster Sozialwerk gGmbH" sind 100%ige Töchter des Kreisverbandes. Mehr als 8.000 Fördermitglieder unterstützen die Arbeit des DRK Münster.

Die DRK-Geschäftsstelle befindet sich in zentraler Lage von Münster und dient unseren Mitarbeiter*innen als Anlauf- und Beratungsstelle. In den vergangenen Jahren haben wir u. a. den Geschäftsbereich Kinder, Jugend und Familien durch eine Bereichsleitung, eine Fachberatung und Verwaltungskräfte personell stark erweitert. Diese Ressource ermöglicht es, uns auch aktiver in Münsteraner Gremien wie dem Jugendhilfeausschuss, der AG 78 und den angeschlossenen Unterarbeitsgruppen zur Umsetzung einer bedarfsgerechten Kinder- und Jugendhilfe in der Stadt Münster mitwirken zu können.

Ehrenamtliche Projekte und Hauptamtliche Geschäftsbereiche



Das Jugendrotkreuz (JRK)

ist der eigenständige Jugendverband des Deutschen Roten Kreuzes in Westfalen-Lippe und dem DRK-Kreisverband Münster e.V.. Rund 140.000 junge Mitglieder im Alter von 6 bis 27 Jahren engagieren sich in Westfalen-Lippe gemeinsam für Gesundheit, Umwelt, Frieden und internationale Verständigung.

Weitere Infos unter: www.jrk-westfalen.de

JRK-Veranstaltungen in 2019: u. a.

Januar 2019

27.01.2019 JRK-Orientierungstag für Seiteneinsteiger

Februar 2019

01.02. – 03.02. 1. Gruppenleiter-Lehrgang (1. Teil)
08.02. – 10.02. 1. Grundschulung für Führungskräfte
23.02. – 24.02. 1. Gruppenleiter-Lehrgang (2. Teil)

März 2019

08.03. – 10.03. 2. Grundschulung für Führungskräfte
16.03. Schulsanitätsdienst-Tag
23.03. – 24.03. Fachausbildung für JRK-Leiter*innen
30.03. Freiwilligen- & Ehrenamtstag

April 2019

06.04. – 07.04. 1. Gruppenleiter-Lehrgang (Abschlusswochenende)

Mai 2019

04.05. – 05.05. Youth on the Run 12.05. dieINFO

Wettbewerbe im Jugendrotkreuz

Unsere JRK-Landeswettbewerbe sind seit 2002 gute Tradition. Alles begann mit einem kleinen Workshop innerhalb eines JRK-Events. Mittlerweile bieten wir jährlich fünf JRK-Großveranstaltungen an, die hunderte von Kindern und Jugendlichen begeistern. Jedes Jahr bereitet die AG Wettbewerbe in Kooperation mit einem ausrichtenden Kreisverband und vielen ehrenamtlichen Helfern diese spannenden Wettbewerbe vor.

Wir garantieren den Teilnehmenden einen erlebnisreichen Tag mit vielen andern JRK-Mitglieder. Spaß und Spannung sind garantiert!

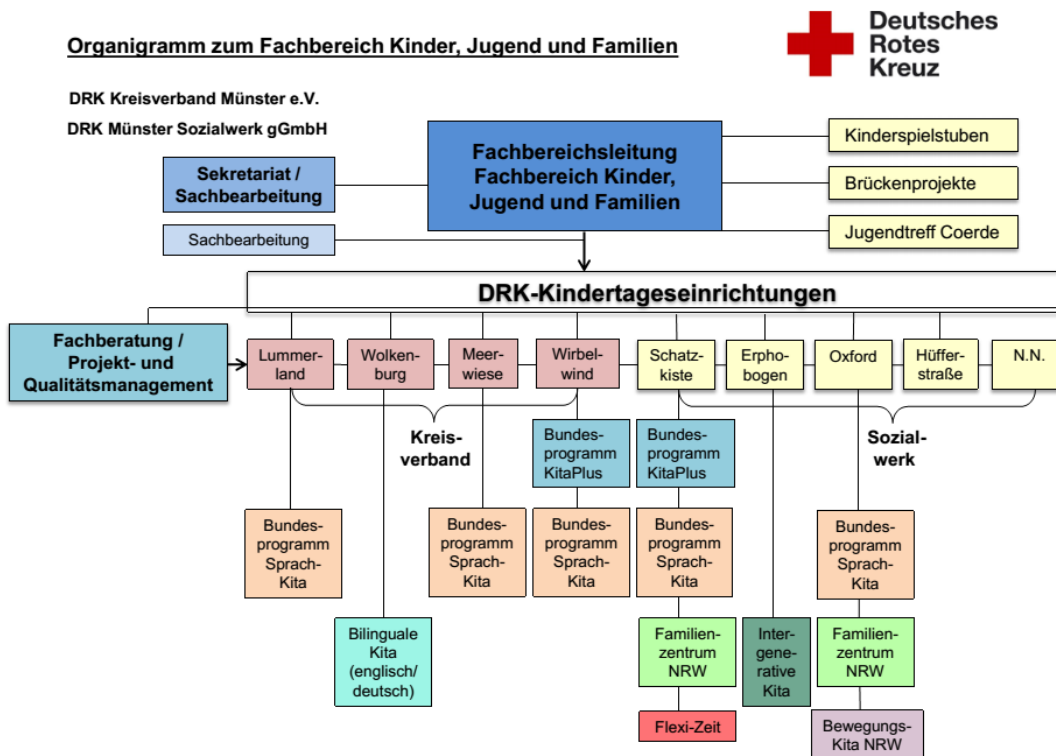
Bei herausfordernden Erste Hilfe-Aufgaben und attraktiven Spiel- und Sportstationen gilt es, miteinander in den Wettstreit zu treten. Darüber hinaus wird Wissen über unseren Verband abgefragt. Als musisch-kulturellen Beitrag zeigen die Wettbewerbsgruppen ihre Kreativität vor einem erfahrenen Jury-Team.



Den drei Erstplatzierten winken attraktive Preise.

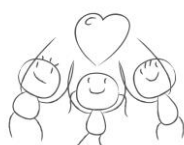
Unser Motto für das Wettbewerbsjahr 2019: Zeitreise

Organigramm zum Fachbereich Kinder, Jugend und Familien



Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätze

Orientierung für die pädagogische Umsetzung der Rotkreuz- und Rothalbmond-Grundsätze in den DRK-Kinder- und Jugendeinrichtungen bietet die Handlungsempfehlung des DRK-Generalsekretariats. Die Grundsätze bilden in der fachlichen und persönlichen Auseinandersetzung die zentrale Wertegrundlage der pädagogischen Arbeit im **New York** und sind somit ein wichtiges Rahmenkonzept. Darüber hinaus sind sie auch Grundlage der Zusammenarbeit mit den Familien, Jugendlichen und Kindern.



Menschlichkeit

Menschlichkeit Unser pädagogisches Handeln ist geleitet vom Grundsatz der Menschlichkeit. Jedes Kind und jeder Jugendliche stehen mit seiner Einzigartigkeit und Menschenwürde im Zentrum unserer Arbeit. Unsere Aufgabe ist es, ihnen Raum, Sicherheit und Strukturen für eine bestmögliche individuelle Entwicklung zu geben, ihnen Erfahrungsräume zu öffnen und sie in ihrer Entwicklung begleitend und ermutigend zu unterstützen. Damit Kinder und Jugendliche sich im DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York**

sicher fühlen können, schaffen wir eine äußere Sicherheit für Kinder durch Rituale, Regeln, eine zugewandte Atmosphäre und eine anregende Raumgestaltung. Die innere Sicherheit der Kinder und Jugendlichen fördern die pädagogischen Fachkräfte durch die Stärkung der Selbstwirksamkeit. Akzeptanz und Wertschätzung prägen dabei die pädagogische Grundhaltung. Das DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York** bietet einen Ort, um Achtung und Verständnis für andere zu entwickeln und freundschaftliche Beziehungen aufzubauen.



Unparteilichkeit

Unparteilichkeit Die Vielfalt der Lebensentwürfe von Familien, die geprägt sind von kulturellen Einflüssen, aber auch durch ihre sozialen Bedingungen, bieten große Chancen für unsere pädagogische Arbeit. Hier treffen viele Kinder und Jugendliche zusammen, die aufgrund ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung, aber auch durch unterschiedliche Familienkulturen individuelle Bedingungen mitbringen. Es gehört zur Aufgabe des pädagogischen Teams, dieses Zusammenleben als wechselseitiges Lernen aller Beteiligten aktiv zu unterstützen. Hierzu zählt auch der bewusste Umgang mit Vielfalt und die Motivation der Kinder und Jugendlichen zur Wahrnehmung der unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen. Eine vorurteilsbewusste Erziehung basiert auf dem bewussten und kompetenten Umgang mit Unterschieden. Diese Grundhaltung basiert auf dem Verständnis der Inklusion, welches die Teilhabe aller Menschen

umfasst und eine Ausrichtung der Strukturen und Angebote nach den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen im **New York** prägt.



Neutralität

Neutralität Die Einnahme einer neutralen Position macht es möglich, Vertrauen zu bilden, Vermittlungsversuche zu initiieren und Konfliktlösungen zu erarbeiten. Die pädagogischen Fachkräfte deuten nicht eigenmächtig die Gefühle der Kinder und Jugendlichen, sondern führen einen Dialog mit ihnen über deren Gefühle und Signale. Die Vertrauensbildung ist eng verknüpft mit der Ermöglichung sicherer Bindungserfahrungen. Die positiven Bindungserfahrungen spielen eine wesentliche Rolle für deren Explorationsverhalten und Teilnahme an Bildungsangeboten. Die pädagogischen Fachkräfte initiieren Vermittlungsversuche und begeben sich mit den Kindern und Jugendlichen in einen gemeinsamen Prozess des Erforschens, indem sie sich mit ihnen über deren Wahrnehmungen und Ansichten austauschen und ergänzen. Um Konfliktlösungen zu erarbeiten, begleiten die pädagogischen Fachkräfte die Kinder und Jugendlichen dabei, ihre eigenen Interessen wahrzunehmen, mitzuteilen und sich eigenständig zu entscheiden. Die Pädagogen berücksichtigen dabei die individuellen und altersgemäßen Entwicklungsschritte der Kompetenzen und Handlungsspielräume für die Konfliktbewältigung.



Unabhängigkeit

Unabhängigkeit Unabhängig von den Einflüssen und Interessen jedweder Art nehmen wir unsere pädagogische Verantwortung wahr und sind dabei einzig dem Wohle des Kindes und des Jugendlichen verpflichtet. Die pädagogischen Fachkräfte begleitet und unterstützen die Kinder und Jugendlichen im **New York** in ihrer Entwicklung zur Eigenständigkeit und geben ihnen den dafür notwendigen Raum, um im selbstbestimmten Lernen Selbstvertrauen zu gewinnen. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und Rahmenbedingungen bewahren wir uns das Maß an Eigenständigkeit, das uns gestattet, jeweils nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes Erziehungs- und Bildungsarbeit zu gewährleisten.



Freiwilligkeit

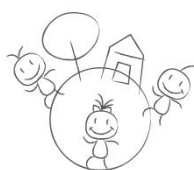
Freiwilligkeit Im DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York** pflegen wir eine Einrichtungskultur, in der die Entwicklung von Hilfsbereitschaft und Kooperation bei Kindern, Jugendlichen, Eltern Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen gefördert wird. Wir bieten den Eltern und Ehrenamtlichen in unseren Einrichtungen die Möglichkeit, sich zu engagieren. In der pädagogischen Arbeit haben die Kinder und

Jugendlichen ein Recht auf Beteiligung, das sowohl Mitentscheiden als auch Mithandeln umfasst.



Einheit

Einheit Unser Team besteht aus vielen pädagogischen Mitarbeitern, die ihre eigene Persönlichkeit und Individualität einbringen. Diese Vielseitigkeit wird in gemeinsame Ziele gefasst. Das von uns erstellte Konzept des DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York** dient als Grundlage für unser einheitliches pädagogisches Handeln. Für die pädagogische Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen bedeutet der Grundsatz der Einheit, dass ein für alle Einrichtungen einheitliches Bild vom Kind bzw. Jugendlichen und seiner Bildung zugrunde liegt. Diese Bild begreift die Person als eigenständigen Akteur seiner Bildungs- und Entwicklungsprozesse. Das DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York** bietet den Kindern und Jugendlichen die notwendigen verlässlichen sozialen Beziehungen und ein anregendes Lernumfeld, damit sie ihre Welt eigenständig erfahren und neue Impulse verarbeiten können.



Universalität

Universalität Die Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist weltumfassend. Für die pädagogischen Fachkräfte bedeutet das, sich darüber bewusst zu sein, dass das DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York** ideell und aktiv in eine weltumfassende Institution eingebunden ist. In den DRK-Einrichtungen begegnen die pädagogischen Fachkräfte anderen Menschen, Kulturen und Gesellschaften mit Interesse, Offenheit und Hilfsbereitschaft. Die Vielfalt der Kinder und Familien ist eine große Bereicherung für die Gemeinschaft im **New York**. Wir arbeiten nach dem Konzept der vorurteilsbewussten Bildung: Wir stärken die Identität aller Kinder und Jugendlichen, ermöglichen die Erfahrungen mit Vielfalt, regen das kritische Denken über Gerechtigkeit an und setzen uns gegen Unrecht und Diskriminierung ein.

Quartiersbezug

Die Quartiersangebote des DRK-Jugend- und Familienzentrums **New York** werden besonders dazu beitragen, Kontakte mit anderen Eltern und Bewohnern des neuen Viertels in Gremendorf knüpfen zu können. Wir werden Familienbildungsangebote wie beispielsweise

generationsübergreifende Musik- und Bewegungsprojekte in unserem Mehrzweckraum anbieten und damit auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Familienleben beleben und die Erziehungskompetenz von Eltern und Großeltern stärken. Darüber hinaus werden Projekte, die die Vernetzung von Familien mit deren unmittelbaren Nachbarschaft unterstützen, angeboten. Projekte und Angebote, die bereits jetzt unsere Kindertageseinrichtung Schatzkiste bereichern (siehe S. 20 + 21), werden als Konzepte für das **New York** überarbeitet und dann für das gesamte Haus und alle Besucher*innen angeboten.

Unsere Leitorientierung zum Quartiersbezug lässt sich wie folgt zusammenfassen:



- Umsetzung eines standortorientierten Konzepts mit allen im Sozialraum möglichen externen Partner und den umliegenden Einrichtungen
- Konzipierung von konkreten familienorientierten Leistungen in Kooperation mit externen Partnern
- Aufbau, Pflege und Stabilisierung eines sozialen Netzwerks im Quartier Gremmendorf
- Brückenfunktion zu Ämtern und Institutionen z. B. durch Beratungsangebote

- intensive Gemeinwesen- und Öffentlichkeitsarbeit

Hierfür bringt die DRK Münster Sozialwerk gGmbH mit seinen multiprofessionellen Fachkräften zusätzliche Kompetenzen in das Einrichtungsteam ein. Der Fokus liegt stets darauf, Angebote auf Grundlage der Bedarfe der Kinder, Jugendlichen und Eltern und auch der Bewohner des neuen Viertels zu entwickeln. Die Bereichsleitung des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familien wird diese Angebote maßgeblich mit der Einrichtungsleitung des DRK-Jugend- und Familienzentrums **New York** inhaltlich ausrichten, koordinieren und deren Weiterentwicklung sicherstellen.

Das Betreuungsangebot der DRK-Kindertagesstätte im DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York**

In der heutigen Zeit müssen die Angebote in der Kinderbetreuung den Bedürfnissen der Eltern und des Sozialraums angepasst werden, um junge Familien bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen zu können. Unsere Betreuungszeiten richten sich nach diesem Grundsatz und werden in Kooperation mit den Eltern und den Mitarbeiter*innen festgelegt.

Bei der Kindertageseinrichtung handelt es sich um eine DRK-Kindertagesstätte mit dem konzeptionellen Schwerpunkt der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und des Quartiersbezugs. Die Kindertageseinrichtung verfügt insgesamt über acht Gruppen mit 143 Plätzen für Kinder im Alter von 0-6 Jahren.

Öffnungszeiten der DRK-Kindertageseinrichtung im DRK-Jugend- und Familienzentrum **New York**

Die Kernbetreuungszeit der Kindertageseinrichtung richtet sich nach den Grundlagen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) und liegt in der Zeit von 7:15 Uhr bis 16:15 Uhr.

Das DRK-Familienzentrum (Kita) bietet besondere, flexible und erweiterte Öffnungszeiten, auch unter dem Schwerpunkt der Vereinbarkeit von Familien und Beruf. Die erweiterten Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag aktuell von 6:30 Uhr bis 20:30 Uhr.

Mögliche Schließungszeiten der Einrichtung in den Schulferienzeiten werden mit Ferienbetreuungsangeboten im **New York** kombiniert und somit den Familien ein umfassendes Betreuungsprogramm anbieten. In den Oster- und Herbstferienzeiten wird die Kita keine Schließungszeiten haben. In diesen Zeiten werden im Jugendtreff

Ferienprogramme von den Pädagogen aufgesetzt, die Kinder und Jugendliche überwiegend ab 6 Jahren in Anspruch nehmen können. Individuelle darüberhinausgehenden Betreuungsbedarfe werden mit den Familien besprochen und nach Möglichkeit umgesetzt.

Das DRK kann durch seine vielfältigen bereits bestehenden Angebotsstrukturen bei Bedarf



den Eltern weitere Betreuungsmöglichkeiten anbieten, beispielsweise durch die Vermittlung in unsere DRK Partner-Kitas in Münster.

Die flexiblen und ergänzenden Kita-Betreuungszeiten werden die bestehenden Öffnungszeiten passgenau ergänzen. Ein dadurch entstehender zusätzlicher Personalbedarf kann zeitnah bedient werden, so dass das Ziel der Vereinbarkeit von Familie und

Beruf stets erreicht wird. Der Einsatz von qualifiziertem Betreuungspersonal ist für uns von besonderer Bedeutung, um in der pädagogischen Arbeit zum Wohle des Kindes und des Jugendlichen Beziehungsaufbau, Betreuungsqualität und Bildungsansprüche sicherstellen zu können.

Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit

Das **New York** begleitet Kinder und Jugendliche durch die Lebensphasen des Kindseins, der Vorpubertät, Pubertät und des Erwachsenwerdens. Diese Lebensphasen sind von verschiedenen Übergängen gekennzeichnet und prägen die persönliche, soziale und berufliche Entwicklung. Wir begleiten die Kinder und Jugendlichen in ihrer individuellen Entwicklung und unterstützen sie bei der Auseinandersetzung mit verschiedenen Lebensentwürfen. Wir helfen ihnen bedarfsorientiert bei der Gestaltung von Übergängen in ihrer Bildungsbiographie von Zuhause in die Kindertageseinrichtung, von der Kita in die Schule und anschließend in den Beruf. Wir erreichen in unserem Haus Kinder ab dem Alter von einem Jahr bis zum 20. Lebensjahr.

Wir ermöglichen Familien in Gremmendorf im **New York** eine ganzheitliche Betreuung und Bildung ab dem ersten Lebensjahr bis zum Erwachsenwerden ihrer Kinder. Das Jugend- und Familienzentrum **New York** bietet allen Altersgruppen individuelle und auch gemeinsame und altersübergreifende Angebote. Wir werden durch bedarfsorientierte Kooperationen, die bereits in unserer bestehenden Kita (Schatzkiste) aufgebaut wurden, die Kinder, Jugendlichen

und Familien mit vielfältigen Angeboten und partizipativen Konzepten an der Entwicklung der neuen Einrichtung maßgeblich beteiligen.

Unser pädagogischer Ansatz ist lebensweltorientiert, multikulturell und ganzheitlich. Darunter verstehen wir, dass die Angebote sich an dem Bedarf und an den vorhandenen Ressourcen der Kinder und Jugendlichen im Alter von 1 – 20 Jahren orientieren und auf eine altersgerechte Entwicklungs- und Kompetenzförderung abzielen. Hierbei liegt einer unserer Schwerpunkte bei der Förderung von Kompetenzen zur Lebensbewältigung und zur aktiven, selbstbewussten Teilhabe am sozialen, politischen und kulturellen gesellschaftlichen Leben in Münster, im wachsenden Stadtteil Gremmendorf und in unserem Jugend- und Familienzentrum **New York**. Die Kinder können seit dem ersten Lebensjahr unsere Einrichtung besuchen und mit wachsendem Alter in weitere pädagogischen Angebote „hineinwachsen“. Zudem wird den jugendlichen Nutzern die Möglichkeit gegeben, Projekte mit und für die kleineren Kinder zu initiieren. Ganz nach dem Motto: Groß lernt von klein und klein lernt von Groß!

Mit den Angeboten unserer offenen Kinder- und Jugendarbeit sollen Kinder und Jugendliche in besonderem Maße in ihrer Persönlichkeitsentwicklung gefördert werden. Ein entwickeltes Selbstwertgefühl und die einhergehende Kompetenz, sich in gesellschaftlichen Räumen zu bewegen, können einen Gegenpol zur möglichen Flucht in Sucht- und Gewaltverhalten bilden. Selbstvertrauen bildet ebenso eine Voraussetzung für soziale Kompetenzen im täglichen Miteinander. Toleranz, gegenseitiger Respekt und Zivilcourage sind Verhaltensweisen, die durch verschiedene Methoden gefördert werden sollen. In diesem Alter gewinnt die Peergroup zunehmend an Bedeutung und die Kinder und Jugendlichen lösen sich zunehmend vom Einfluss des Elternhauses. Die jungen Menschen werden auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden durch unser Jugend- und Familienzentrum **New York** unterstützt und in ihrer Selbstkompetenz gestärkt.

Das Jugend- und Familienzentrum **New York** wird Treffpunkt, Rückzugsraum und Anlaufstelle für viele Kinder, Jugendlichen und Familien in Gremmendorf sein, die mit Respekt behandelt werden und selbst einen respektvollen Umgang weitergeben wollen. Sie finden hier einen Ort, an dem sie die Möglichkeit haben, sich aktiv einzubringen, Verantwortung zu übernehmen, Entscheidungen zu treffen und selbstbestimmt agieren zu können. Hierbei wird das **New York** bekannt sein als ein Ort, an dem die Türen immer offenstehen und an dem die Kinder und Jugendlichen die Erfahrung machen, willkommen zu sein und im Bedarfsfall schnell und unbürokratisch Unterstützung zu erhalten, wie auch selbstorganisiert handeln zu können.

Wir orientieren uns in unserer Arbeit an den Leitsätzen des Roten Kreuzes. Es ist für uns handlungsleitend, dass alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von ihrer Nationalität, ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer Religion die gleiche Chance auf Nutzung des Jugend- und Familienzentrum **New York** und auf unsere Unterstützung bei ihrer Entwicklung erhalten. Hierfür sorgen wir durch eine Angebotspalette, die unterschiedliche Interessen

berücksichtigt und durch integrative, die gegenseitige Verständigung und Akzeptanz fördernde Angebote. Benachteiligte Kinder und Jugendliche erfahren im Bedarfsfall bei uns eine besondere Förderung.

Partizipation, Regeln und Rolle des pädagogischen Personals

Eine aus unseren Nutzer*innen bestehende, gewählte **New York**-Konferenz wird die inhaltliche Gestaltung des Angebotes maßgeblich mitbestimmen. Die **New York**-Konferenz wird einmal monatlich einberufen. Somit können die Kinder und Jugendlichen unseres Hauses aktiv an der Mitgestaltung unseres Angebotes mitwirken. Hier sind Kinder der Kindertagesstätte genauso beteiligt wie Jugendliche aus dem Jugendtreff. So lernen „Kleine“ von „Großen“ und umgekehrt.

Interessen aller Alters-, Kultur- und Geschlechtergruppen sollen unterstützt werden und durch unsere Mitarbeiter*innen hinsichtlich der Angebotsgestaltung gestärkt werden. Die Mitgestaltungs- und Entscheidungskompetenzen sollen dabei bei entsprechender Verantwortungsbereitschaft und -fähigkeit der Kinder und Jugendlichen angemessen ausgeweitet werden.

Wir verfolgen mit einer weitgehenden Möglichkeit von Mitbestimmung und Mitgestaltung das Ziel, die Handlungskompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie bei der Entwicklung einer stabilen Ich-Identität zu unterstützen. Neben einer weitreichenden Gestaltungs- und Mitbestimmungsmöglichkeit hinsichtlich der Nutzung des **New York** wird es für die Kinder und Jugendlichen auch einige wenige Regeln geben, die nicht verhandelbar sind und einen klaren Rahmen des Miteinanders schaffen werden. Hierzu zählen Regeln des Umganges miteinander und Regeln, die der Gesundheitsprävention gelten. So wird ein generelles Rauch-, Alkohol und Drogenverbot im Hause gelten und der angemessene, gewaltfreie Umgang mit Konflikten wird aktiv gefördert. Prinzipiell gilt: Wir möchten so wenig regeln wie möglich, aber so viel wie nötig.

Die Rolle des pädagogischen Personals verstehen wir als Prozessbegleiter*innen, Unterstützer*innen, Berater*innen für die Kinder und Jugendlichen. Sie sind Ansprechpartner*innen für alle relevanten Themen im Prozess des Erwachsenwerdens und bieten Begleitung, Kontakt, Kommunikation und Beziehung an. Bei Problemen und in Krisen stehen wir auf Wunsch auch als Vermittler*innen und „Anwalt oder Anwältin der Kinder und Jugendlichen“ für Gespräche mit Lehrer*innen und Eltern zur Verfügung.

Unsere pädagogischen Ziele im Jugend- und Familienzentrum **New York**

Die Ziele, die wir mit unserer Arbeit verfolgen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Schaffung eines kind- und jugendgerechten Treffpunktes als Anlaufstelle, Bildungsort und Rückzugsraum in einem Haus
- Förderung einer altersgerechten Entwicklung
- Förderung von Verantwortungsbereitschaft und Verantwortungsfähigkeit
- Förderung von aktiver Freizeitgestaltung
- Vermittlung von Werten wie respektvoller, demokratischer, toleranter und gewaltfreier Umgang
- Stärkung von Handlungskompetenzen im sozialen, kognitiven, kulturellen und politischen Bereich und bei der Lebensbewältigung
- Förderung des Selbstbewusstseins und Unterstützung bei der Entwicklung einer Ich-Identität
- Unterstützungsangebote in Krisen
- Gesundheitsprävention
- Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Sozialraumes
- Qualitätskontrolle und Konzeptanpassung



Unsere Zielgruppe

Das **New York** steht für Personen einer Altersspanne zwischen 1 und 20 Jahren offen. Durch altersgerechte Angebote sowohl für 1-6-jährige Kindergartenkinder, sowie 6- bis 13-Jährige, als auch für 14- bis 20-Jährige laden wir alle Altersgruppen ein, sich ihren Raum im Jugend- und Familienzentrum **New York** gemeinsam zu erobern. Wir sehen den Prozess der Bedarfsanpassung von Angeboten, Regeln und ggf. altersspezifischen Öffnungszeiten als gemeinsame, lebensweltorientierte Erfahrung mit den Kindern, Jugendlichen und Familien an, die wir angemessen begleiten und entsprechend des Leitbildes des DRK unterstützen werden.

Raumnutzung und Angebotszeiten des **New York**

Das Haus besteht aus zwei Bereichen bzw. Einrichtungen unter einem Dach:

Dem Jugendbereich, der ausschließlich den heranwachsenden Kindern und Jugendlichen ab 6 Jahren vorbehalten ist und der Kindertageseinrichtung für Kinder im Alter von 1-6 Jahren.

Die Räume werden entsprechend ihrer Nutzung mit Spiel- und Arbeitsmaterialien ausgestattet.
Die Räumlichkeiten des **New York** teilen sich wie folgt auf:

Jugendbereich: (261,5 qm)

- Offener Kinder- und Jugendtreff (48 qm)
- Eine Gruppenküche (23 qm)
- Ein Gruppen- und Beratungsraum (15 qm)
- Ein Gruppen- und Medienraum (20 qm)
- Eine Kreativwerkstatt (27 qm)
- Eine Aussenterasse (40 qm)

Kindertageseinrichtung (1430 qm):

- 8 Gruppenräume, incl. Garderobenbereiche
- 8 Nebenräume
- 8 Wasch-WC-Räume mit Wickelbereiche
- 1 Duschbereich
- 8 Abstellräume
- 2 Schlaf- bzw. Differenzierungsräume
- 1 Personalraum
- 2 Personal-WC incl. Dusche
- 1 Büro
- 1 Küche incl. Abstellraum
- eine Gesamtfläche von ca. 1430 qm
- ein weiträumiges Außengelände

Ein großer Mehrzweckraum steht für die gesamte Einrichtung allen Kinder, Jugendlichen und Familien zur Verfügung.

Der Jugendbereich im **New York**

Zur Entwicklung der eigenen Persönlichkeit ist für (heranwachsende) Jugendliche erforderlich, dass sie sich von Eltern und Schule abgrenzen können, um ihre eigene Identität im Kontakt mit Gleichaltrigen zu entdecken und zu formen. Wir haben deshalb im Gebäudekomplex den rechten Bereich des Hauses als Kinder- und Jugendbereich für Besucher im Alter von 6-20 Jahren definiert.

Der vordere Bereich ist mit Gruppenräumen ausgestattet und soll vornehmlich für den offenen Kinder- und Jugendtreff genutzt werden. Der Gruppenraum soll in Zusammenarbeit mit den Jugendlichen gemütlich und jugendgerecht mit den Nutzern gemeinsam gestaltet werden und als offener Bereich zur freien Verfügung stehen. Hier wird es möglich sein, sich zu treffen, zu klönen, Musik zu hören und auch zu spielen.

Die Küche und die große Außenterrasse können als Rückzugsbereich und zum Chillen genutzt werden. Hier kann zum Beispiel ein gemeinsam zubereitetes Essen genossen werden. Auch Back- und Koch-Events können hier gemeinsam mit Familien veranstaltet werden. In der Aufbauphase des **New York** werden diese Angebote von pädagogischen Mitarbeiter*innen und Honorarkräften begleitet. Perspektivisch kann dieser Bereich den Jugendlichen an unterschiedlichen Wochentagen ab 18 Uhr in Eigenregie selbstverwaltet zur Verfügung stehen.

Weitere Räume werden für kreative Angebote, für Beratung und für die Nutzung von PC eingerichtet.

DIE ÖFFNUNGSZEITEN des Kinder- und Jugendtreffs **New York**:

Montags	15.30 Uhr – 19.00 Uhr
Dienstags	15.30 Uhr – 19.00 Uhr
Mittwochs	15.30 Uhr – 19.00 Uhr
Donnerstags	15.30 Uhr – 20.00 Uhr
Freitags	15.30 Uhr – 20.00 Uhr
Samstags:	12.00 Uhr – 14.00 Uhr

Die Öffnungszeiten des **New York** können in den Ferien variieren, da wir dann ein Ferienprogramm, welches wir gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen entwickeln werden) anbieten. Das Ferienprogramm werden wir mit den bereits in unserer Kooperation stehen Schulen (Ida-Schule; Annette-Schule; Eichendorffschule, etc.) abstimmen.

Die Angebotspalette im Jugendtreff

Das **New York** wird in erster Linie ein Freizeit- und Bildungsort für Kinder und Jugendliche sein, an dem sie sich ausprobieren können und Unterstützung in sämtlichen Lebenslagen erhalten. Ihre Wünsche, Ängste und Bedürfnisse werden ernst genommen und ihre Kompetenzen gefördert. Wir gewährleisten regelmäßig ein offenes Angebot, bei dem jeder ohne Anmeldung, ohne Leistungsdruck, alleine oder mit Freunden, mit Fragen, eigenen Ideen oder ohne, willkommen ist. Hierfür stellen wir den Kindern und Jugendlichen Räume zur

Verfügung, die ausschließlich von ihnen genutzt werden und nachmittags und abends geöffnet sind. Ergänzend wird eine bedarfsorientierte Angebotspalette zur Freizeitgestaltung und zur Förderung der Jugendlichen vorgehalten, die inhaltlich von einer gewählten **New York** - Konferenz des Jugendtreffs mitbestimmt wird. Es werden im wöchentlichen Rhythmus Kurse, Veranstaltungen und Sportangebote stattfinden.



Bei der Angebotsgestaltung wird angestrebt, die im Sozialraum bereits vorhandenen Angebote sinnvoll zu ergänzen und eine vernetzte Zusammenarbeit mit Schulen, Beratungsstellen und Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche aktiv mit zu entwickeln. In den Ferien wird das Angebot zeitlich angepasst und im Sommer durch Ferienfahrten des DRK ergänzt. Die Ferienfahrten und Jugendangebote können auch von Jugendlichen angeleitet werden,

die zum Jugendgruppenleiter im Jugendrotkreuz ausgebildet worden sind. Der Jugendgruppenleiterschein kann beim DRK erworben werden, die Ausbildung findet im Jugendtreff statt.

Wesentliche Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheitsförderung und Kreativitätsförderung, Sucht- und Gewaltprävention, Medienkompetenz, Soziale Kompetenzen sowie Partizipation. Auch Beratung und Berufsorientierung sind Bestandteile der Arbeit im **New York**. Somit planen wir das Angebot wie folgt auszurichten:

- Offener Jugendtreff
- Gemeinsame und getrennte Angebote für Mädchen und Jungen
- Billard, Kicker und Brettspiele spielen
- Computer
- Projekte und Kursangebote
- Naturwissenschaftliche Projekte
- Veranstaltungen: Karneval, Disco, Halloween
- Bewegung/Sportangebote: Fußball, Tanzen, HipHop
- Grillen
- Kochen und Backen
- Veranstaltungen planen
- Beratung
- Berufsorientierung

Vernetzungsangebote von Kita und Jugendtreff im Jugend- und Familienzentrum **New York**

Ein besonders wertvoller Faktor im Jugend- und Familienzentrum **New York** ist die gemeinsame Trägerschaft beider (bzw. vieler) Angebote in einem Haus. Die Leitung des Familienzentrums (Kita), Nicole Borgmann, verfügt über eine sehr breit gestreute berufliche Erfahrung und Qualifikation sowohl im Elementar- Primar- und Sekundarbereich. Bei ihr liegen die vielfältigen fachlichen und sozialen Kompetenzen vor, ein altersgerechtes, abwechslungsreiches Angebot mit den entsprechenden sozialpädagogischen Fachkräften der Kita und den neu einzustellenden Pädagogen im Kinder- und Jugendtreff aufzustellen und im **New York** zu etablieren.

Es ist derzeit geplant, dass das **New York** durch Gesamtleitung (Nicole Borgmann) geführt wird und in einem Leitungsteam von mehreren pädagogischen Fachkräften agiert. Das Leitungsteam wird multiprofessionell aufgestellt sein und mit unterschiedlichen fachlichen Schwerpunkten der einzelnen Fachkräfte punkten, wie zum Beispiel Medienkompetenz, Integration, Genderangebote und Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Wir werden einen angebotsübergreifenden Personalpool in einem multiprofessionellen Team bilden und unsere pädagogischen Fachkräfte in der Weise auswählen und (weiter-) qualifizieren, dass sie im Haus **New York** für viele Bereiche einsetzbar sind und ihnen alle Arbeitsfelder im Haus vertraut sind.

Bereits bestehende Angebote und Projekte im Familienzentrum (Kita-Bereich)

1. Der Offene Treff für Familien mit Fluchterfahrung
 - Kooperationspartner: evangelische Familienbildungsstätte
 - Adressaten: Familien mit einem Migrationshintergrund, aber Schwerpunkt ist die Arbeit mit Flüchtlingsfamilien.
 - Wann? wöchentlich mittwochs von 8:00-9:00 Uhr
 - Inhalte: Offener Austausch

2. Die Kleine Sprechstunde
 - Kooperationspartner: Beratungs- und Bildungszentrum der Diakonie Münster
 - Adressaten: Die Elternschaft der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: 1x im Monat dienstags von 15:00-16:00 Uhr
 - Inhalte: Erziehungs- und Familienberatung

3. Logopädie
 - Kooperationspartner: Praxis Visus
 - Adressaten: Eltern aus der Kita
 - Wann?: 1x wöchentlich
 - Inhalte: Förderung der sprachlichen Entwicklung

4. Ergotherapie
 - Kooperationspartner: Sinnes Werkstatt
 - Adressaten: Eltern aus der Kita
 - Wann?: 1x wöchentlich Anzahl der Kinder ist ausschlaggebend
 - Inhalte: Förderung der Kompetenzen der Kinder

5. Kleine Zeit (Elternkaffee)
 - Adressaten: Eltern aus der Kita
 - Wann?: Jeden dritten Mittwoch im Monat im Wechsel mit dem Angebot der kleinen Zeit Plus.
 - Inhalte: Offener Austausch

6. Kleine Zeit Plus (Elternfrühstück)
 - Adressaten: Eltern aus der Kita
 - Wann?: Jeden dritten Mittwoch im Monat im Wechsel mit dem Angebot der kleinen Zeit.
 - Inhalte: Offener Austausch

7. Kultur Schätze
 - Adressaten: Eltern aus der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann? 1x im Monat donnerstags

8. Alleinerziehenden-Treffen
 - Adressaten: Alleinerziehende Eltern aus der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: 1x im halben Jahr

9. Mütter- und Väternachmittage
 - Adressaten: Eltern aus der Kita
 - Wann?: alle 3 Monate im Wechsel

10. Wellness für Eltern
 - Adressaten: Eltern aus der Kita
 - Wann?: 1x mal im Monat ab Okt immer den letzten Freitag

11. Bibliotheksbesuch für Eltern zusammen mit ihren Kindern
 - Adressaten: Eltern aus der Kita mit ihren Kindern
 - Wann?: jeder Zeit möglich

12. Kinderchor
 - Adressaten: Eltern aus der Kita mit ihren Kindern
 - Wann?: jeder Zeit möglich
 -

13. Babykrabbelgruppe
 - Adressaten: Eltern aus der Kita mit ihren Kindern und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: üblicher Weise 1x die Woche und dann 6 Termine infolge

14. Yoga
 - Kooperationspartner: evangelische Familienbildungsstätte
 - Adressaten: Eltern aus der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: nach Absprache

15. Forschernachmittag
 - Kooperationspartner: evangelische Familienbildungsstätte
 - Adressaten: Eltern aus der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: 1x im halben Jahr möglich

16. Ringen und Raufen (mit Elternabend zum Thema Jungenpäd.)
 - Kooperationspartner: evangelische Familienbildungsstätte
 - Adressaten: Eltern aus der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: einmalig 5 Termine

17. Erste Hilfe Kurs am Kind
 - Adressaten: Eltern aus der Kita und Eltern aus dem Einzugsgebiet Gremmendorf
 - Wann?: einmalig ein Termin

18. Kindertanz
 - Adressaten: Kinder aus der Kita
 - Wann?: 1x wöchentlich

Der offene Treff für Kinder und Jugendliche

Der offene Treff stellt das Herzstück im Kinder- und Jugendtreff des **New York** dar. Unter der Kinder- und Jugendarbeit im offenen Treff verstehen wir zunächst, dass Kindern und Jugendlichen Räume zur Verfügung gestellt werden, die sie freiwillig besuchen können, in denen sie sich mit Gleichaltrigen treffen, wo sie „in Ruhe“ gelassen werden, aber wo die Mitarbeiter*innen auch dazu anregen, einen kommunikativen Raum zu entwickeln. Die Kinder und Jugendlichen erfahren im **New York** Anerkennung und Wertschätzung gegenüber ihrer Person und ihrer Interessen und Wünsche und lernen Grundprinzipien der Demokratie kennen. Der offene Treff bietet ihnen einen Erfahrungsraum, in welchem sie sowohl die gesellschaftliche Relevanz von Einhaltung und Überschreitung von Regeln und Grenzen, als auch die Möglichkeit zur Verantwortungsübernahme erlernen können. Darüber hinaus erfahren sie das **New York** als einen Ort, an welchem sie auf zuverlässige Erwachsene treffen, die ein offenes Ohr für ihre Belange und Probleme haben.

Mit unseren Angeboten wollen wir positive Erfahrungen vermitteln, die den Kindern und Jugendlichen die Vorteile des Agierens in der Gruppe und die gemeinsame Umsetzung der eigenen Interessen ermöglicht. Hierbei verfolgen wir insbesondere das Ziel, soziale Schlüsselqualifikationen zu vermitteln, um die Handlungskompetenzen der Kinder und Jugendlichen im gemeinsamen Tun zu erweitern. Unser Fokus liegt hierbei auf:

- Förderung von Gruppenfähigkeit und Kooperationsbereitschaft
- Förderung von Konfliktfähigkeit und Konfliktbewältigung
- Förderung von selbstbestimmten Handeln
- Integrationsförderung durch das Kennenlernen und akzeptieren unterschiedlicher Kulturen
- Förderung von verantwortungsvollen Umgang miteinander
- Benennung, Reflexion und Umsetzung eigener Interessen
- Förderung der Solidarität untereinander
- Förderung von Einfühlungsvermögen und emphatischem Verhalten

Im **New York** wird der Prozess eines konstruktiven, respektvollen Miteinanders behutsam und angemessen sozialpädagogisch begleitet, wobei das Prinzip der weitgehenden Selbstgestaltung und Eroberung der Räume durch die Jugendlichen eine wichtige Rolle spielt.

Mädchen und Jungen

Geschlechtsspezifische Angebote und Informations- und Unterstützungsangebote zur Suchtprävention bilden neben der aktiven Freizeitgestaltung (wie zum Beispiel Tanzen, Fußball, Kochen, etc.) einen wichtigen Schwerpunkt im **New York**. Angebote für Jungen

und Mädchen sollen einen Beitrag leisten zum Abbau von geschlechtsspezifischen Benachteiligungen. So können beispielsweise Mädchen durch eigenständige Angebote bei der Entwicklung einer selbstbewussten weiblichen Identität unterstützt werden. Und auch Jungen sind in der Pubertät auf der Suche nach einer eigenen Ich-Identität und stoßen dabei an Grenzen. Geschlechterbezogene Arbeit richtet sich in gleicher Weise an Mädchen und Jungen und eröffnet ihnen in geschlechterhomogenen wie in gemischtgeschlechtlichen Gruppen Chancen zur Entwicklung und Realisierung der eigenen Vorstellungen von Geschlecht.

Orientiert am § 9 SGB VIII heißt das:

Die geschlechtsspezifische Arbeit ist im Jugendzentrum ein genereller Bestandteil der pädagogischen Arbeit. Durch sie sollen Benachteiligungen von Jungen und Mädchen abgebaut werden und somit die Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern gefördert werden. Durch die pädagogische Arbeit soll eine bedarfsgerechte Jugendhilfe angeboten werden, die am Leitprinzip "Gender Mainstreaming" orientiert ist und als Querschnittsaufgabe im gesamten Ablauf des Hauses verstanden wird.



Mögliche Angebote können sein:

- Geschlechtsspezifischer Umgang mit Angst und Aggression (z. B. Selbstverteidigung, Kampfsportangebote)
- Mädchentreff oder Mädchengruppen zu Themen wie Umgang mit dem eigenen Körper, Sexualität, Liebe, Freundschaft
- Jungengruppe zum Thema Gewalt, Ich-Identität
- Geschlechtsspezifische Computerangebote für Jungen und Mädchen

Computer

Der Computer ein besonders wichtiges Medium für Kinder und Jugendliche in Deutschland. Mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen sind mehrmals pro Woche oder häufiger „online“. Dabei wird das Internet vor allem als Kommunikationsmedium genutzt. Die häufigsten

Tätigkeiten sind der Austausch über Instant Messenger und E-Mail, mehr als ein Viertel der jugendlichen Onliner sucht aber auch regelmäßig Chatrooms auf.

Parallel zu den Öffnungszeiten stehen den Besuchern im Computerraum PC's zur Nutzung zur Verfügung. Hier kann für die Schule recherchiert, gespielt oder Musik gemacht werden. Regelmäßige PC-Schulungen ergänzen unser Angebot. Der Umgang mit dem Computer ist jedoch nicht frei von Risiken. Durch gezielte Angebote im PC-Raum, entsprechende Kurse und Projekte im Bereich Grafik, Multimedia und Internet können Kinder und Jugendliche darin unterstützt werden, sich zwischen virtuellen Räumen und realer Welt zurechtzufinden. Unter dem Stichwort „Surfen ohne Risiko“ gehört auch ein präventiver Umgang mit gefährdenden Inhalten dazu.

Projekte und Kursangebote

Aus regelmäßigen Gesprächen mit den Kindern, Jugendlichen und ihren Eltern über ihre Interessen ergeben sich Projekte und Kurs- und Beratungsangebote. Diese können zum Beispiel folgende Inhalte haben:

- Musik, Theater oder Zirkus
- Gemeinsames Kochen als Beitrag zur gesunden Ernährung und Selbstversorgung
- Foto-, Film- und Videoprojekte
- Trendsportarten wie Inline-Skating-Kurse, Fußball, Reiten
- Werkstattbereich (z. B. Fahrradwerkstatt, Holzwerkstatt)
- Künstlerische Workshops (z. B. Airbrush/ Graffiti)

Veranstaltungen

Zu den Veranstaltungen gehören alle Formen der Freizeitaktivitäten. Diese dienen der Anleitung der sinnvollen, selbstständigen Freizeitgestaltung und zur Entwicklung von Verselbstständigkeitskompetenzen, z. B.:

- Ein gemeinsam gestaltetes Ferienprogramm in den Schulferien (Osterferien, Herbstferien, Sommerferien)
- Gemeinsame Ferienfreizeiten im nahen Umfeld Münsters
- Disco
- Video- und Filmabende
- Turniere, wie z. B. Straßenfußball
- Erlebnistage
- Konzerte
- Infoveranstaltungen

Bewegungsangebote

Studien und Untersuchungen belegen, dass Kinder und Jugendliche zunehmend „unbeweglicher“ werden und dass durch Über- und Fehlernährung die Zahl der übergewichtigen Kinder und Jugendlichen stetig steigt. Ein Angebot attraktiver Bewegungsangebote soll diesem gesellschaftlichen Trend in unserem großen Mehrzweckraum entgegenwirken. Dazu gehören im Trend liegende Sport- und Tanzkurse in der Halle des **New York** sowie auch die Nutzung einer nahegelegenen Turnhalle.

Beratungsangebote

Die Sozialpädagog*innen stehen im offenen Treff für Kontakt und Gespräche zur Verfügung und gewährleisten ein niedrighschwelliges Beratungs-, Begleitungs- und Beziehungsangebot. Sie stehen den Kindern und Jugendlichen bei Bedarf zur Unterstützung bei der Bewältigung von Problemen in Beziehungen, Familie, Schule, bei Drogenkonsum oder anderen Themen zur Seite. Niedrighschwellig bedeutet für uns, dass Beratungen und Unterstützung zeitnah und konkret angeboten werden und dass die Sozialpädagog*innen durch direkte Kontaktangebote eine leichte Erreichbarkeit signalisieren.

Unser Beratungsansatz ist ganzheitlich und orientiert sich am Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe bzw. dem Motto „Hilfe nach dem Maß der Not“. Für den Bedarf an intensiveren, langwierigeren Beratungsprozessen vermitteln und begleiten wir die Kinder und Jugendlichen auf Wunsch zu fachspezifischen Beratungsstellen im Stadtteil Gremmendorf, mit denen wir eine enge Kooperation anstreben oder bereits aufgebaut haben. Gerne unterstützen wir den niedrighschwelligen Zugang zu fachspezifischen Beratungsstellen auch durch Beratungen und/oder Informationsveranstaltungen der Kolleg*innen in unseren Räumlichkeiten, so wie dies bereits im DRK-Familienzentrum Schatzkiste praktiziert wird.

Mentorenprogramm „Fit für den Job“

Bildung, Integration und ein erfolgreicher Berufseinstieg für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich Unterstützung wünschen-das ist das Ziel der 2009 ins Leben gerufenen Mentorengemeinschaft des DRK-Kreisverbandes Münster e.V.. Mit dem Programm „Fit für den Job“ hilft das Deutsche Rote Kreuz diesen jungen Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf ihre beruflichen Chancen zu verbessern. Getragen wird „Fit für den Job“ durch qualifizierte Mentoren, die sich ehrenamtlich in das Projekt einbringen. Die Jugendlichen erhalten so individuelle Unterstützung bei der Berufsfindung , bei der Ausbildungsplatzsuche, beim Übergang in den Beruf und während der Ausbildung.

Wie sieht die Umsetzung des Mentorenprogramms aus?:

- Die Jugendlichen und Mentoren entscheiden nach dem ersten Treffen, ob sie zusammen arbeiten möchten.
- Ab dann treffen sie sich wöchentlich oder nach Absprache.
- Je nach Anliegen des Mentees bieten die Mentoren Einblicke in die Berufswelt, erstellen gemeinsam Bewerbungsunterlagen, beraten zu möglichen Schullaufbahnen und Berufswegen.
- Die Mentoren motivieren den Mentee immer wieder, die selbst gesetzten Ziele zu verwirklichen.
- Bei Jugendlichen mit Migrationsgeschichte kann auch die interkulturelle Orientierung ein wichtiges Thema sein.
- Unsere Mentoren werden qualifiziert und praxisnah begleitet durch fachbezogene Fortbildungen.
- Jeden Monat findet ein Gemeinschaftsabend zum Austausch untereinander statt.

Berufsorientierung

Der Übergang von Schule zu Beruf stellt für Eltern, Lehrer*innen und Schüler*innen nach wie vor eine große Herausforderung dar. Kinder und Jugendliche haben häufig unrealistische Vorstellungen, was ihre zukünftige Lebens- und Berufsperspektive betrifft. Die Sozialpädagog*innen im **New York** werden den Prozess der beruflichen Orientierung, die Zeit der schulischen Abschlussprüfungen und die Ausbildungssuche unterstützend begleiten und mit Eltern und Lehrer*innen kooperativ zusammenarbeiten. Ziel ist, eine realistische, erstrebenswerte Berufsplanung zu fördern und den Jugendlichen in dieser schwierigen Phase stützend und stärkend zur Seite zu stehen.

Die Jugendlichen werden bei Bedarf auch bei der Suche nach Praktika und Ausbildungsplätzen unterstützt. Die PCs können zur Recherche in Stellenbörsen ebenso genutzt werden wie auch zum Erstellen von Bewerbungsunterlagen. Bei Bedarf werden berufliche Orientierungsangebote zur Ermittlung von Kompetenzen angeboten, um die passgenaue Berufswahl zu unterstützen. Eine Kooperation mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter ist von uns selbstverständlich vorgesehen.

Zusammenarbeit des Teams

Unsere Arbeit basiert auf den 7 Grundsätzen des Deutschen Roten Kreuzes, die in den Statuten der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung enthalten sind:

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Diese Leitlinie bestimmt sowohl unser pädagogisches Handeln als auch das Miteinander in einem multikulturell besetzten Team. Teamarbeit ist die Grundlage für eine gute pädagogische Arbeit innerhalb des **New York**. Wir verstehen uns in der gesamten Einrichtung als ein Team, welches sich gemeinsam für die Interessen der Kinder, Jugendlichen und Familien im gesamten Haus einsetzt. Gegenseitige Unterstützung, Flexibilität, Offenheit, Verlässlichkeit, genaue Absprachen und gegenseitige Akzeptanz halten wir für selbstverständlich.

14-Tägig treffen sich alle Mitarbeiter*innen zu einer gemeinsamen kurzen Teamsitzung. Alles Wichtige, die Vor- und Nachbereitung sämtlicher Aktivitäten im Haus und das Abstimmen von Terminen werden dann gemeinsam besprochen.

Regelmäßig werden 1-2 Konzeptionstage im Jahr durchgeführt. An diesen Tagen ist die Einrichtung für die Kinder und Jugendlichen geschlossen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, im Gesamtteam wesentliche Grundlagen pädagogischer Arbeit zu planen oder unter Beteiligung der Bereichsleiterin, der pädagogischen Fachberatung oder eines externen Referenten relevante Themen zu erarbeiten.

Regelmäßig finden einmal wöchentlich Kleinteam Sitzungen in den einzelnen Gruppen und Einrichtungsbereichen statt. Diese dienen dem Austausch und der Reflexion des Gruppengeschehens und der weiteren Planung.

Fortbildungen, Fachtagungen und Supervision werden regelmäßig von den Mitarbeiter*innen der DRK Münster Sozialwerk gGmbH wahrgenommen. Unsere Mitarbeiter*innen werden fortlaufend für die Umsetzung von Qualitätsstandards qualifiziert und im Qualitätsmanagement nachhaltig geschult.

Zusammenarbeit mit dem Träger und anderen Institutionen

In Übereinstimmung mit geltendem Recht sorgt der Träger für die Einhaltung quantitativer und qualitativer Standards auch bei der Besetzung des Personals und der Umsetzung der pädagogischen Arbeit. Er ist verantwortlich für die Einstellung, Weiterqualifizierung, Fortbildung, Fachberatung und Supervision der pädagogischen Mitarbeiter*innen.

In Zusammenarbeit mit dem Träger erfolgt die Abstimmung der pädagogischen und organisatorischen Arbeit. Dazu ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Einrichtungsleitung, Fachberatung und Bereichsleitung über wichtige Belange der Arbeit des **New York** notwendig. Auch Hilfestellungen bei administrativen Aufgaben sowie bei der Unterstützung und Förderung des Personals gehören zur gemeinsamen Zusammenarbeit.

Selbstverständlich profitieren wir auch von weiteren Arbeitsfeldern der DRK Sozialwerk Münster gGmbH und des DRK-Kreisverbandes Münster e. V. wie zum Beispiel der Ärztlichen Kinderschutzambulanz oder des Autismus-Therapiezentrum, deren Dienste wir bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Zusammenarbeit mit Fachdiensten

Wir arbeiten regelmäßig mit verschiedenen Fachdiensten zusammen, die wir als wertvolle Unterstützung unserer pädagogischen Arbeit ansehen:

- Kinderärzte
- Logopäden
- Ergotherapeuten
- Frühförderstelle
- Kommunaler Sozialdienst (KSD)
- Beratungsstellen
- DRK-Kinderschutzambulanz

Haltung der pädagogischen Mitarbeiter*innen

- Die Mitarbeiter*innen übernehmen im Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen situationsbedingt die Rolle von Berater*innen, Vorbildern, Anwalt*innen oder des kritischen Gegenübers ein
- Sie haben die Fähigkeit zum situativen, flexiblen Eingehen auf die Kinder und Jugendlichen
- Ihre Haltung regt zur Eigeninitiative und zur Äußerung von Wünschen und Kritik an
- Sie informieren umfassend: Die Besucher*innen kennen sich im Haus aus, kennen die Regeln und wissen, wo sie Informationen bekommen

- Die Mitarbeiter*innen nehmen regelmäßig an Supervisionen und Fortbildungen teil
- Honorarkräfte und Jugendgruppenleiter*innen werden akzeptiert und ins Team integriert

Beratung

- Die Besucher*innen wissen, an wen sie sich bei Unterstützungsbedarf wenden können
- Die Beratung ist zeitnah, am Bedarf orientiert und vertraulich
- Die Beratung ist ressourcenorientiert und verfolgt das Prinzip der Hilfe und Selbsthilfe
- Die Mitarbeiter*innen verfügen über das nötige Fachwissen und die entsprechende Kompetenz oder vermitteln an geeignete Fachstellen

Atmosphäre

- Der Kontakt der Kinder und Jugendlichen untereinander und zum pädagogischen Personal und zu den Eltern gelingt
- Der Umgang miteinander ist respektvoll
- Die Mitwirkungsmöglichkeiten sind bekannt, werden genutzt und sind anerkannt
- Besucher*innen des **New York** verabreden sich untereinander
- Aushänge und Angebote werden wahrgenommen
- Besucher*innen beteiligen sich an der Gestaltung des Jugendtreffs und übernehmen Verantwortung
- Neue Besucher*innen werden angesprochen und integriert
- Es entwickelt sich keine Dominanz einzelner Gruppen
- Die Besucherstruktur ist heterogen
- Es bestehen Rückzugsmöglichkeiten, dort werden die Besucher*innen in Ruhe gelassen und nicht gestört
- Persönliche und intime Gespräche sind möglich
- Schwächere und jüngere Kinder und Jugendliche werden unterstützt
- Beschwerdeverfahren sind gegeben, bekannt und werden genutzt
- Die Regeleinhaltung ist gewährleistet

Interne DRK-Dienstleistungen

- Regelmäßige Mitarbeiter*innen-Besprechungen finden statt
- Eine gewählte **New York** -Konferenz von Kindern und Jugendlichen berät und begleitet die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen

- Es können Jugendgruppenleiter*innen aus dem Besucherkreis im DRK ausgebildet werden
- Die Vernetzung im Stadtteil Gremmendorf und eine aktive Mitarbeit in Gremien ist erfolgreich
- Kooperationsangebote mit anderen Einrichtungen gelingen
- Die Öffentlichkeitsarbeit wird gemeinsam gestaltet; dadurch ist ein hoher Bekanntheitsgrad des **New York** gegeben
- Die Angebotsqualität wird regelmäßig überprüft

Das **New York** versteht sich als „lernende Organisation“, das die Zielerreichung und Qualität der Arbeit regelmäßig prüft und bestrebt ist, sich kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dies geschieht durch regelmäßigen reflektierten Austausch unter den Mitarbeiter*innen und Nutzer*innen des **New York**.

Qualitätsmanagement

Unter den Begriff der Qualitätsentwicklung kann man verschiedene Verfahren zusammenfassen. Dies bedeutet, Ziele zu definieren und Wirkungszusammenhänge zu konstruieren bzw. Leitlinien zu erarbeiten.

Ziele, die im Prozess der Qualitätsentwicklung entstehen, müssen so formuliert werden, dass sie angemessen, realistisch und erreichbar sind.

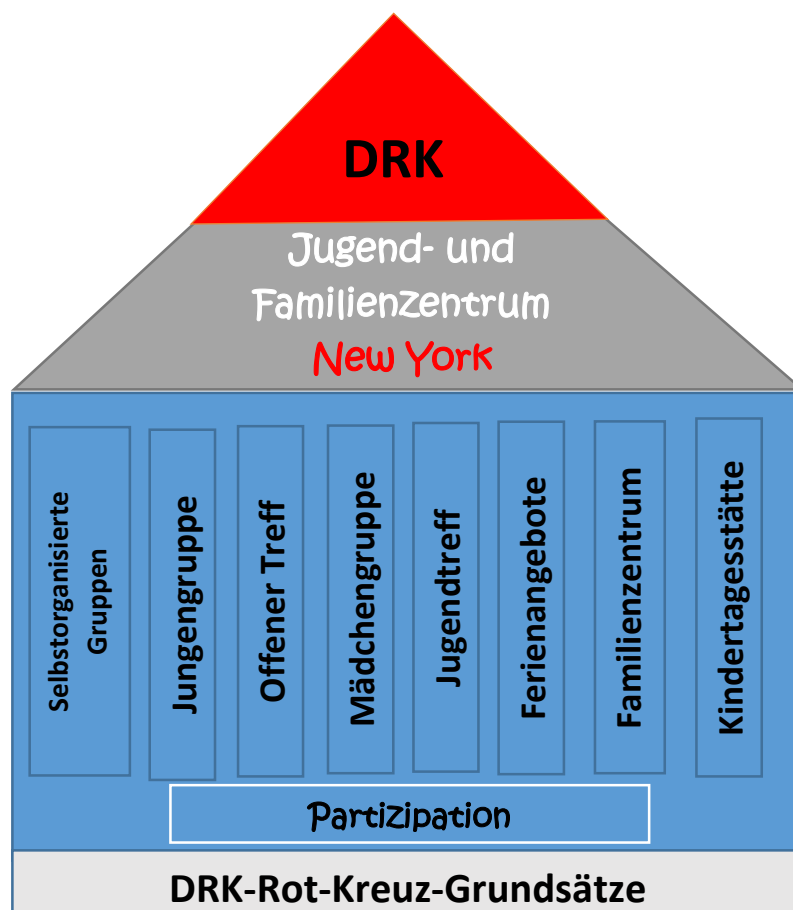
Diese Verfahren dienen dazu, die Erwartungen der verschiedenen Beteiligten zu erkunden und mit Blick auf die vorhandenen Rahmenbedingungen und Ressourcen aufeinander abzustimmen, um verbindliche Qualitätsziele zu entwickeln.

In Form eines Jahresberichtes bzw. Jahresgespräches wird in Münster der Wirksamkeitsdialog vor Ort, mit Fachkräften und dem Jugendamt partnerschaftlich gestaltet.

Der Wirksamkeitsdialog schafft die Voraussetzung für eine kontinuierliche und systematische Qualitätsentwicklung der Einrichtungen und Projekte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit.

In der offenen Kinder- und Jugendarbeit wird diese Vorgehensweise als methodisches Arbeiten bezeichnet. Dies bedeutet: Wir tragen die Erwartungen von Mädchen und Jungen, aus dem sozialen Umfeld (etwa Eltern oder Bewohner im Stadtteil Gremmendorf), unsere Erwartungen sowie die aus der Politik zusammen, leuchten die Rahmenbedingungen der Einrichtung **New York** aus, erarbeiten mit diesem Blick darauf konzeptionelle Ziele und entwickeln methodische Vorgehensweisen zur Umsetzung der Ziele. So erhalten wir eine Konzeption (Qualitätsentwicklung), die wir im Weiteren umsetzen, evaluieren und fortschreiben (Qualitätssicherung). Dadurch erhält unsere pädagogische Arbeit eine abgestimmte fachliche Ausrichtung und ein professionelles Profil.

Ein Haus für alle – das Jugend- und Familienzentrum **New York**



Mitreden, mitplanen, mitgestalten

Erfahrungen und Verhalten von Menschen stehen in enger Beziehung zu dem Sozialraum, in dem sie leben. Kinder und Jugendliche bauen zu diesen Räumen eine ganz besondere Beziehung auf, sie werden Teil ihrer Lebenswelt. Die Sozialräume sind auch Grundlage für ihre Identitätsentwicklung. So gilt generell für unser Angebot im **New York** das Ziel einer sozialräumlichen Handlungsorientierung. Im Zentrum sollen die Bedürfnisse der Adressaten*innen der Kinder- und Jugendhilfe und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit stehen. Für uns ist es wichtig, nicht für, sondern mit den Menschen zu denken und zu planen. Dabei wollen wir das Prinzip der Partizipation, Selbsthilfe sowie die Eigeninitiative der Menschen fördern und stärken.

Während der vordere Bereich (Gruppenräume und Beratungsraum) ausschließlich für die Nutzung durch die Jugendlichen zur Verfügung steht, soll der Mehrzweckraum und Kreativraum auch für Familien (gemeinsam) nutzbar sein. Das Haus könnte als eine Art „Community-Center“ fungieren. Ein Raum der Begegnung im Stadtteil kann entstehen, wo man sich trifft und sich austauscht. Vormittags können sich z. B. Mütter dort treffen und ihre Erziehungskompetenz stärken: Durch einen Austausch über Erziehungsfragen in Form von Beratungsangeboten oder Kursangeboten, wie z. B. „Starke Eltern – Starke Kinder“. Die bereits bestehende Kooperation zwischen der Erziehungsberatung und der Kindertagesstätte Schatzkiste könnte weiter ausgebaut werden, Familien können am Wochenende die Räumlichkeiten, z. B. zum Feiern von Kindergeburtstagen, in Begleitung unserer Honorarkräfte nutzen.

Durch die vielfältigen Chancen der Begegnung erhalten Familien einen Ort, sich aus einer möglichen Isolation zu befreien, sich gegenseitig zu unterstützen und Ideen für die weitere Entwicklung des Hauses mit unseren Fachkräften zu schmieden. Die im **New York** vorhandene Mehrzweckhalle bildet den idealen Rahmen dafür, einen Ort der Beteiligung zu schaffen. Durch dieses Community-Center soll für die unterschiedlichen Nutzer*innen ein erkennbarer Ort entstehen, der den Kern eines Unterstützungsnetzwerkes bildet. Zum anderen soll ein Ort definiert werden, der das (ehrenamtliche) Engagement der Nutzer*innen im neuen Stadtteil von Gremmendorf zusammenführt und stärkt.

Synergien nutzen

Die Kooperation zwischen Kindertagesstätte und Kinder- und Jugendzentrum

Die DRK-Kindertagesstätte Schatzkiste praktiziert seit 2013 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Familien im Stadtteil Gremmendorf. Sie kennt die Familien, und die Familien kennen sie. Gerade in der Planungs- und Anlaufphase kann sie motivierend auf Eltern einwirken, die Angebote des neuen Zentrums **New York** zu nutzen. Ein enger gegenseitiger personeller und fachlicher Austausch sowie die gegenseitige Nutzung von Materialien und fachlichem Know-how wird die wechselseitige Zusammenarbeit im **New York** stärken. Die Angebote in der Kita und im Jugendtreff werden sich inhaltlich und zeitlich ergänzen und eine „nahtlose“ Betreuung und Bildung von Kindern und Jugendlichen im Alter von 1-20 Jahren bedarfsgerecht abbilden.

Die Kooperation zwischen Schule und dem Jugend- und Familienzentrum **New York**

Eine kooperative Zusammenarbeit pflegt das DRK auch mit den ansässigen Schulen des Stadtteils. Die Jugendlichen erfahren im **New York** eine individuelle Begleitung bei ihrer Gestaltung von den Übergängen von der Grundschule zur weiterführender Schule und von der Schule in den Beruf. Handlungsleitend ist dabei für uns der Bedarf und der Wunsch des Jugendlichen. Wir bieten auf Wunsch des Jugendlichen an, als „Brückenfunktion“ die Zusammenarbeit zwischen Jugendlichen und Schule konstruktiv zu unterstützen. Hierfür ist die bereits bestehende vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Schulen und OGS eine gute Basis.

Synergieeffekte durch das Jugendrotkreuz

Wir planen eine enge Kooperation mit dem Jugendrotkreuz, der als selbstverantwortlicher Jugendverband innerhalb des Roten Kreuzes tätig ist. Hier steht eine breite Angebotspalette zur Freizeitgestaltung, zur Beteiligung an Hilfsangeboten und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zur Verfügung. Bedarfsorientiert werden wir diese Angebote auch im Jugendclub verorten.

Verbindungen schaffen im Stadtteil Gremmendorf

Die Anbindung der Jugendlichen an weitere Angebote im Stadtteil Gremmendorf

Im Stadtteil gibt es bereits leistungsstarke Angebote für Kinder und Jugendhilfe. Durch eine enge und konstruktive Zusammenarbeit im Rahmen von Stadtteilkonferenzen und durch gemeinsam durchgeführte Ferien- und Freizeitaktivitäten oder diverse Events werden weitere Brücken zwischen den unterschiedlichen Anbietern und Trägern gebaut.

Produktiv zusammenarbeiten

Bedarfsorientierung, Kooperation und Vernetzung

Generell gilt: Die Entwicklung der Angebotsstrukturen und der Öffnungszeiten des **New York** sollte sich am Bedarf und den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientieren und sich immer wieder einer Überprüfung unterziehen. Auch die konkrete Gestaltung der Angebote sollte prozesshaft und mit Beteiligung der Kinder und Jugendlichen erfolgen und ihnen einen Weg in eine adäquate, sinnvolle Freizeitgestaltung ebnen.

Bedarfsorientierung heißt für uns einerseits, dass wir die Interessenlage unserer Besucher*innen regelmäßig evaluieren und bestrebt sind, die Angebote entsprechend anzupassen. Hierzu nutzen wir die Unterstützung der **New York**-Konferenz, die alters- und geschlechtsgemischt zusammengesetzt ist und die Aufgabe hat, die Interessen aller Nutzer*innen des Jugend- und Familienzentrums **New York** zu vertreten.

Der stadtteilorientierte Ausblick

Andererseits bedeutet Bedarfsorientierung für uns die aktive Mitarbeit in Stadtteilgremien und Netzwerken der Kinder- und Jugendhilfe und der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Unser Ziel ist, gemeinsam mit anderen Akteur*innen einen stadtteilorientierten Blick auf die Bedarfslage aller Kinder und Jugendlichen zu erreichen und uns gemeinsam im Netzwerk für eine umfassende Angebotsstruktur für diese Zielgruppe einzusetzen. Wir arbeiten bereits seit Jahren aktiv im Jugendhilfeausschuss und in unterschiedlichen Qualitätszirkeln mit und bringen diese Kompetenz auch in dieses neue Haus mit ein.

Vernetzung und Kooperation sind nicht nur rechtlich geboten, sie bieten auch die Möglichkeit, vorhandene Potenziale zu bündeln, Ideen in ihrer Vielfalt zu entwickeln und gemeinsame Strategien und Handeln im Sozialraum Gremendorf zu verankern. Somit sind sie Leitmotiv unserer Arbeit und schaffen Synergien. In diesem Zusammenhang nutzen wir unsere bereits vorhandene Zusammenarbeit mit den im Stadtteil ansässigen Schulen und weiten diese um die Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren aus. Ziel ist, die Kinder und Jugendlichen und ihre Eltern bei vielfältigen Umbrüchen, Übergängen und ihren Bildungsbiographien zu begleiten, die mit dem Eintritt in den Kindergarten, dem Schulstart und dem Wechsel in weiterführende Schulen und später dem Beruf verbunden sind. Unsere Kindertagesstätte kooperiert bereits mit zahlreichen örtlichen Verbänden, sodass auch hier auf bereits vorhandene und bewährte Kooperationen im Stadtteil neu aufgebaut und erweitert werden können.

Unsere DRK-Angebote in Münster präsentieren sich gemeinsam mit unserem DRK-Kreisverband Münster e.V. und den dazugehörigen Tochtergesellschaften auf unserer Homepage im Internet unter www.DRK-muenster.de.

Anne Westendorf, März 2019